

Inhalt

Zu Beginn	9	
Dankbar	11	
<i>Ines</i> Ich wollte unbedingt genauso viel wie die Männer verdienen	13	
<i>Dörthe</i> Wenn es dicke kommt, setzt sich der Mann eben eher durch	20	
<i>Sonja</i> Hartes Brot gibt gute Zähne	26	
<i>Gerda</i> Auf Sonja kann man nur stolz sein	34	
<i>Marianne</i> Meine Kindheit war nicht so schön	36	
<i>Christine</i> Nach der Wende wollte keiner eine alleinerziehende Mutter einstellen	42	
<i>Heidi</i> Mit den Kindern wuchsen mir immer so viele Kräfte zu	47	
<i>Edeltraut</i> Edeltraut mit t	53	
<i>Dagmar</i> In der DDR war ich mit 27 Spätgebärende	60	
<i>Heike</i> Mama, du hast es allein geschafft, dann schaffe ich es auch	66	
<i>Anja</i> Ich kam mir als Hausfrau und Mutter ausgegrenzt und minderwertig vor	74	
<i>Annelis</i> Ich wurde immer in die nächste Aufgabe geschubst	81	
<i>Christa L.</i> Frauen hatten das größere Päckchen zu tragen	88	
<i>Christa B.</i> Vor allen Dingen nicht danebenstehen, sondern sich einbringen	97	
<i>Helga H.</i> Beide Partner müssen die Kinder gemeinsam formen und ausbilden	105	
<i>Ingrid P.</i> Hauptsache, du bleibst eine Frau	111	
Ehemalige DDR-Frauen erleben die westliche Berufswelt		
Abschrift einer Sendung des Sender Freies Berlin vom 7. Dezember 1985		120
<i>Hanne</i> Du hast als Frau in der DDR eine Chance mehr bekommen als ein Mann	124	
<i>Gundi</i> Das Wichtigste an der Wende ist mir die Förderung meiner behinderten Tochter	131	
<i>Ingrid G.</i> Ich hätte gerne noch eine Tochter bekommen, aber noch einmal daheim bleiben wollte ich auf keinen Fall	136	

<i>Ilse</i> Kann ich in diesem Staat weiterhin Lehrerin bleiben?	143
<i>Johanna</i> Ich habe als Mädchen keinen Beruf erlernen dürfen	151
<i>Kerstin</i> Mein Geld verdiene ich selbst, weil mich das frei macht	153
<i>Sabine</i> Ein Leben für den Frauenfußball	159
<i>Monika</i> Mein Mann meinte: Emanzipation ja, aber die Frau muss es mit Haushalt und Kindern alleine schaffen	162
<i>Sieglinde</i> Gleichberechtigung haben wir erst dann, wenn ich sagen kann: »Ich helfe meinem Mann im Haushalt«	167
<i>Elsa</i> Wenn ich etwas machen will, dann tue ich es	173
<i>Annelie</i> Ich war im Westen anders, ich ging trotz zwei Kindern arbeiten	178
<i>Ursula</i> Alles wäre nie möglich gewesen ohne die Unterstützung meines Mannes	186
<i>Waltraud</i> Ich wollte alles dafür tun, nicht das Leben meiner Mutter nachleben zu müssen	193
<i>Renate H.</i> Für mich hatte immer eigenes Geld Priorität	202
<i>Renate K.</i> Wir haben nicht alles Sozialistische mitgemacht	209
<i>Helga K.</i> Manchmal habe ich mich abgewandt, damit sie meine Tränen nicht sahen	214
<i>Anne</i> Oft haben sie sich lieber auf mich und meine Entscheidungen verlassen	221
<i>Ute</i> »Die Schweine sind die gleichen, aber die Tröge ändern sich«	227
<i>Maya</i> Heute kann ich mit Stolz sagen: Ich habe es geschafft, auch wenn ich aus dem Osten kam	235
<i>Christa M.</i> ... aber dann sollen die Männer die gleichen Steine in den Weg geschmissen kriegen wie die Frauen!	242
Zum Schluss: Stark, selbstbewusst und verletzlich – Frauenleben in zwei Welten	251
Ostfrauen in beiden deutschen Systemen. Ein Diskurs	254
Glossar	280